

PRESSEMITTEILUNG

Duales Studium: Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen besonders nachgefragt

Ludwigshafen am Rhein, 05.12.2019: Laut einer Studie des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, die erstmals die Entwicklung des dualen Studiums in allen 16 Bundesländern analysiert, bleibt das Duale Studium in Rheinland-Pfalz auf Wachstumskurs. Seit den Anfängen im Jahr 2008 hat sich die Anzahl der Studiengänge vervierfacht und ist auf 74 gestiegen. Ebenso hat sich die Anzahl der dual Studierenden erhöht, die derzeit bei rund 3.500 liegt.

Die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen gehört dabei entsprechend der CHE-Analyse bei den dual Studierenden zu den besonders nachgefragten Hochschulen in Rheinland-Pfalz: Betrachtet man die Verteilung aller dual Studierenden in Rheinland-Pfalz belegt die Hochschule in Ludwigshafen mit einem Anteil von 19,57 Prozent einen hervorragenden zweiten Platz nach der Hochschule Koblenz und vor der Hochschule Trier.

An der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen hat das Duale Studium gute Tradition: Der Bachelor-Studiengang „Internationale Betriebswirtschaftslehre – International Business Administration“ (damals noch Internationale Betriebswirtschaftslehre im Praxisverbund), der 1995 startete, war einer der ersten ausbildungsintegrierenden Studiengänge in Rheinland-Pfalz und auch der Studiengang „Gesundheitsökonomie im Praxisverbund“ kann mittlerweile auf eine fast zwanzigjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Derzeit werden in Ludwigshafen sieben duale Bachelorprogramme angeboten:

- Gesundheitsökonomie im Praxisverbund GiP (B.Sc.)
- Hebammenwesen (B.Sc.)
- Internationale Betriebswirtschaftslehre – International Business Administration (IBA) (B.Sc.)
- Internationale Wirtschaftsinformatik – International Business Administration and Information Technology (IBAIT) (B.Sc.)
- Logistik (B.A.)
- Pflege (B.A.)
- Weinbau und Oenologie

Nähere Informationen unter:

www.che.de/duales_Studium

http://www.che.de/downloads/Duales_Studium_Rheinland_Pfalz_2259.pdf